

WEF-Ticker

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

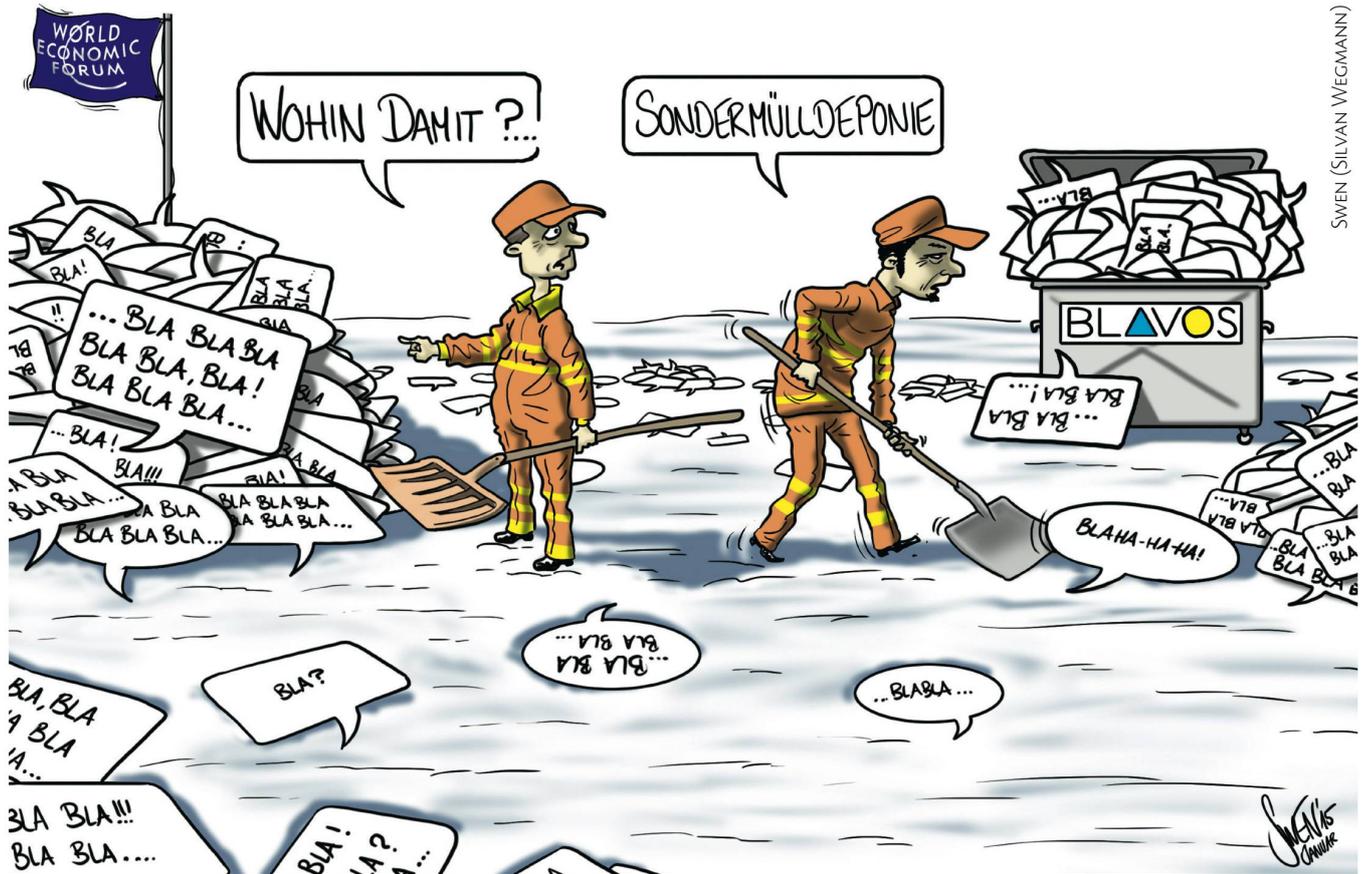
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WEF: Das grosse Aufräumen



WEF-Ticker

+++ Dienstag, 20. Januar +++

■ Die **Euro-Krise**, zur Abschreckung von Ausländerströmen von der SNB erfunden, hat nicht funktioniert: Die Ausländer reisen trotz des starken Frankens in Scharen ins teure Davos.

■ Die **chinesische Delegation** rückt mit insgesamt 2300 Chinesen an. Von Stund an schwindet im Bergdorf die Berhardiner-Zahl.

■ Die **Mitgliedschaft** beim WEF kostet jährlich 52000 Dollar – obwohl es gar nicht das ganze Jahr dauert. Dafür muss Thomas Borer volle anderthalb Monate für Kasachstan schuffen.

+++ Mittwoch, 21. Januar +++

■ Im eidgenössischen Wirtschaftsdepartement macht man den Chef darauf aufmerksam, dass der Weltwirtschaftsgipfel begonnen habe. **Johann Schneider-Ammann** reagiert energisch auf die neue Lage: «Was? Das ist schon dieses Jahr? Oh Gott, und alle werden mich wie verrückt wegen diesem Euro-Zeug fragen!»

■ Einer einzelnen Globalisierungsgegnerin gelingt es, den Sicherheitskordon zu überwinden und bis ins Herz des WEF vorzustossen: Sie hält vor den sichtlich irritierten Wirtschaftsmächten eine flammende Rede gegen die Globalisierung. Schliesslich wird Bundesrätin Simonetta Sommaruga aber doch noch abgeführt.

■ **Petro Poroschenko** reist früher wieder ab, als ihm aus gut unterrichteten Kreisen vertraulich zugetragen wird, in der Ukraine gebe es einen Konflikt.

■ **Al Gore** spricht über die alarmierende Erderwärmung. Davos erweist sich dafür als falscher Ort, weil niemand findet, es sei zu warm.

■ Frankreich ruft zur Bekämpfung des grenzüberschreitenden Terrorismus auf. Jeder solle doch seinen Terrorismus im eigenen Land behalten. Präsident **François Hollande** verlangt zudem, das weltweite Finanzsystem müsse die geheimen Geldquellen des internationalen Terrorismus versiegen lassen. Die Kantonalbank in Davos reagiert daraufhin umgehend und hängt am Bancomaten das Schild «Kein Euro mehr verfügbar» auf.

+++ Donnerstag, 22. Januar +++

■ **Johann Schneider-Ammann** ist der schwere Gang nach Davos nicht erspart geblieben. Gleich bei seiner Ankunft wird er gefragt, was er vom **EZB-Programm** halte, das soeben bekannt gegeben wurde. Er kenne sich mit Computern nicht aus, antwortete er, und habe dieses Programm auch nicht heruntergeladen. Viel lieber als über EDV möchte er nun über die Löhne reden.

■ **Martin Senn**, Konzernchef der Versicherung Zurich, wird dabei beobachtet, wie er vergeblich versucht, jemandem eine Lebensversicherung anzudrehen.

■ Swiss-Chef **Harry Hohmeister** mahnt in der neuen Euro-Krise zur Nüchternheit. Er trinkt darum nur Mineralwasser. Gemäss Italiens Regierungschef Matteo Renzi braucht Europa endlich auch neue Visionen. «Ich zum Beispiel stelle mir gerade vor, wie ich noch einen Cynar kippe.» Der vielbeschworene «Geist von Davos» definiert sich somit leider einmal mehr über die geistigen Getränke.

■ **Johann Schneider-Ammann** verlangt einen «runden Tisch» für die Gespräche mit Wirtschaftsvertretern, um endlich über die



WILLI BLASER



Löhne sprechen zu können. Er hat im Säali des «Hirschen» den runden Stammtisch reserviert.

■ Vorderhand ist es zu keiner einzigen **Luft-raumverletzung** gekommen, wie Sanitäter bestätigen: «Bisher haben wir keine solchen Verletzungen behandelt.»

+++ Freitag, 23. Januar +++

■ Nach einem Proteststurm der Gewerkschaften korrigiert **Johann Schneider-Ammann** frühere Aussagen: «Ich habe nie gesagt, ich will die Löhne senken! Ich habe nur gesagt, ich wollte über die Löhne reden!»

■ Finnlands Premier **Alex Stubb** wehrt sich gegen einen Schuldenschnitt für Griechenland. Der «griechische Wein» sei für ihn mit Udo Jürgens gestorben.

■ Eine **Femen-Aktivistin** wird bei einem Nackt-Protest festgenommen. Sie wird sich in der Schweiz wegen illegalen Nacktwanderns zu verantworten haben.

■ UBS-CEO **Sergio Ermotti** erklärt vor Davoser Schulkindern, wie wichtig es sei, zuerst eine Lehre zu machen. Wenn er einmal nicht mehr UBS-Chef sei, könnte er jederzeit

wieder an den Bankschalter zurück. «Hauptsache, ich habe Geld in der Hand.»

■ **Sommaruga** gibt ihre Absicht bekannt, 150 000 Terroristen aufzunehmen und diese Terrorflüchtlinge auf neu zu schaffende Terrorzellen in der Schweiz zu verteilen.

+++ Samstag, 24. Januar +++

■ Die afrikanischen Kinder haben sich vergeblich über die **UBS-Aktion** gefreut, dass ein Velo pro 6 Kilometer Fussweg gespendet werden soll. Die WEF-Gäste legten durchschnittlich nur 150 Meter zurück. Vom Kongresszentrum zur Hotel-Bar. Und den Rückweg im Pferdeschlitten.

■ Die Gäste des Gipfels werden zurück nach **Dübendorf** geflogen, wo ihre Flugzeuge warten. Da auf dem Militärflugplatz eigens eine Zollstation eingerichtet wurde, weil die Schengen-Grenze während des WEF genau durch dieses Zollhäuschen verläuft, wollen zahlreiche Staatsoberhäupter, Minister, CEOs und VIPs noch schnell hinter der Grenze billiger einkaufen und echauffieren sich sichtlich, dass in Dübendorf nicht auch ein Duty-Free eingerichtet wurde.

■ **Simonetta Sommaruga** vereinbart mit Chinas Premier **Li Keqiang** ein Treffen zu den Menschenrechten. An diesem Treffen wird sie ihm mitteilen, dass diese Menschenrechte schon längst erfunden sind und die Schweiz ihm die Patente dazu gratis zur Verfügung stellen würde, ohne dass China es klauen muss.

■ In diesem Jahr lag der **Frauenanteil** in Davos bei mikrigen 17 Prozent, was auch überall zu reden gab. Allerdings: Die Callgirls sind in diesem Wert nicht eingerechnet.

■ Auch **Johann Schneider-Ammann** trug für die **UBS-Aktion** den Schrittzähler. Da er jedoch in der Lohnfrage stets einen Schritt vor und dann wieder einen zurück machte, blieb der Schrittzähler überraschenderweise genau bei null stehen.

■ War das WEF sicher? In Zukunft auf jeden Fall: Bundesrat **Didier Burkhalter** hat am Rande ein Abkommen unterzeichnet, das der Gipfel auch künftig in Davos bleibt. Als Vorlage nahm er so einen Scientology-Vertrag, mit dem man sich auf schlappe 100 000 Jahre verpflichtet.

ROLAND SCHÄFLI